Kapitel 5

Der Tisch aus Stein

Die Glocke hörte auf. Ein letzter Ton hing in der Cantina. Dann Stille.

Gary stand noch immer neben der schwarzen Tür. „Drei Nächte", murmelte er.

Mc Kone schob eine Münze über den Tisch. „Ich geb uns zwei."

Sergi sah ihn an. „Optimist."

Cruzo stand am Fenster und roch an einem Bündel getrockneter Blätter.

Gary bemerkte es. „Und?"

Cruzo antwortete nicht.

„Tayo."

„Was?"

„Wenn du an Kräutern riechst und dabei so guckst, wird meistens jemand ohnmächtig."

„Nicht immer."

„Das beruhigt mich überhaupt nicht."

Cruzo zerrieb ein Blatt zwischen den Fingern. „Der Berg verändert die Pflanzen."

Gary sah hinaus. „Natürlich. Warum sollte heute auch irgendwas normal bleiben?"

Dann bebte der Boden. Einmal. Nicht stark. Eher wie ein Klopfen.

Sergi drehte sich zur schwarzen Tür. Noch einmal. Bumm.

Gary hob den Zeigefinger. „Falls er wieder Geld will, bin ich nicht da."

Bumm.

Sergi ging hin. „Vielleicht will er dich."

„Das wäre geschäftlich unklug."

Die Tür öffnete sich von selbst. Langsam. Warme Luft strömte heraus. Und die Stimme des Drachen kam aus der Tiefe.

„Der Starke."

Alle sahen Sergi an. Sergi runzelte die Stirn. „Was?"

„Der Starke soll kommen."

Gary grinste. „Na bitte."

Sergi sah ihn an. „Was grinst du?"

„Zum ersten Mal will jemand nicht mich."

* * *

Sergi ging die Treppe hinunter. Demir folgte. Anna-Lena ebenfalls. Gary auch.

Sergi sah zurück. „Warum kommst du mit?"

„Zeuge."

„Für was?"

„Falls du stirbst."

„Danke."

„Gern."

Cruzo nahm noch einen kleinen Beutel Kräuter mit. Gary sah ihn. „Was ist das?"

„Steinminze."

„Was macht die?"

„Macht ruhig."

Gary zeigte auf Sergi. „Gib ihm alles."

* * *

Unten wartete der Drache. Diesmal lag er nicht im Gold. Er saß. Vor ihm stand ein Tisch. Aus Stein. Massiv. Breit. Darauf zwei Vertiefungen. Für Ellbogen.

Sergi blieb stehen. „Nein."

Gary sah den Tisch an. Dann den Drachen. Dann wieder den Tisch. Langsam begann er zu grinsen.

„Nein."

Sergi drehte sich zu ihm. „Was?"

Gary zeigte. „Der will mit dir armdrücken."

Stille.

Der Drache senkte den Kopf. „Ja."

Mc Kone, der inzwischen doch mitgekommen war, riss die Augen auf. „Oh, das ist gut."

Sergi sah ihn an. „Nein."

Mc Kone zog sofort Münzen aus der Tasche. „Quoten!"

„Mc Kone."

„Nur professionell."

* * *

Der Drache legte eine Klaue auf den Tisch. Sie war größer als Sergis Oberkörper.

Gary betrachtete sie. „Das ist etwas unfair."

Der Drache sah ihn an. „Er darf beide Hände nehmen."

Gary nickte anerkennend. „Sportlich."

Sergi sah Gary an. „Ich bring dich um."

„Wenn du gewinnst."

* * *

Sergi trat an den Tisch und legte den Ellbogen in die Vertiefung. Dann sah er auf die Klaue. „Wie soll ich die greifen?"

Der Drache bewegte einen einzelnen Finger. Langsam. Ein Finger, dick wie ein Baumstamm. Sergi legte beide Hände darum.

Gary beugte sich zu Anna-Lena. „Ich sag fünf Sekunden."

Anna-Lena sah ihn an. „Für wen?"

„Sergi."

Sergi hörte es. „Gary."

„Ja?"

„Halt die Fresse."

Gary nickte. „Konzentration. Sehr wichtig."

* * *

Cruzo trat näher und hielt Sergi den Kräuterbeutel hin. „Kau."

Sergi sah ihn an. „Was?"

„Kau."

„Was ist das?"

„Bärenwurzel."

Gary hob die Augenbrauen. „Ist das erlaubt?"

Der Drache antwortete: „Ja."

Gary zeigte auf ihn. „Siehst du? Fairer Sportsmann."

Sergi nahm die Wurzel. Kaute. Verzog das Gesicht. „Scheiße."

Cruzo nickte. „Wirkt."

„Wonach schmeckt das?"

„Erde."

Gary grinste. „Sergis Lieblingsgeschmack."

* * *

Der Drache legte den Arm auf. Die Höhle wurde still.

Mc Kone stellte sich daneben. „Also gut."

Sergi sah ihn an. „Du leitest das jetzt?"

„Natürlich."

„Warum?"

„Weil ich Geld drauf habe."

Gary nickte. „Das ist in der Cantina eine Qualifikation."

Mc Kone hob die Hand. „Bereit?"

Sergi spannte die Arme an. Der Drache sah ihn an. „Bereit."

Mc Kone schlug auf den Tisch. „Los!"

Nichts passierte. Sergis Arme spannten sich. Adern traten hervor. Der Drache bewegte sich nicht.

Gary flüsterte: „Das wird knapp."

Sergi knurrte. „Gary."

„Still."

* * *

Dann bewegte sich die Klaue. Einen Fingerbreit. Sergi wurde nach unten gedrückt. Seine Muskeln zitterten.

Cruzo warf ihm noch etwas in den Mund. Sergi kaute. „Was war das?"

„Feuerblatt."

„Was macht das?"

„Macht heiß."

Gary sah zu Cruzo. „Das hätte ich ihm vorher sagen können."

Sergi brüllte. Dann drückte er zurück. Die Klaue bewegte sich. Ein Stück. Noch eins. Der Drache hob überrascht den Kopf.

Mc Kone schrie: „Zwei zu eins auf Sergi!"

Gary schlug ihm auf die Schulter. „Jetzt?"

„Jetzt!"

Anna-Lena schüttelte den Kopf.

* * *

Sergi drückte. Langsam. Millimeter für Millimeter. Der Drache knurrte. Nicht wütend. Amüsiert.

Dann verstärkte er den Druck. Der Steintisch bekam einen Riss. Sergi schrie. Der Riss wurde größer.

Gary trat zurück. „Falls der Tisch kaputtgeht, wer zahlt?"

Der Drache sah ihn an.

Gary hob die Hände. „Nur gefragt."

Dann kam der letzte Druck. Sergis Hände schlugen auf den Stein. Der Tisch bebte.

Sergi hatte verloren.

Stille. Dann zog der Drache die Klaue zurück. „Gut."

Sergi atmete schwer. „Gut?"

„Du bist stark."

Gary nickte. „Sag ich seit Jahren."

Sergi sah ihn an. „Nein."

„Doch."

„Du nennst mich Arnold Bratenegger."

„Das ist Anerkennung."

* * *

Der Drache sah Sergi an. „Morgen wieder."

Sergi hob den Kopf. „Was?"

„Morgen."

Gary grinste breit. „Training."

Sergi sah ihn an. „Wenn du jetzt lachst—"

Gary konnte nicht mehr. Er lachte. Laut. Der Drache ebenfalls. Tief. So tief, dass Staub von der Decke fiel.

Sergi sah beide an. „Ihr seid beide Arschlöcher."

Der Drache neigte den Kopf. „Was ist ein Arschloch?"

Gary legte ihm die Hand auf die Schuppe. „Später."

Sergi zeigte auf Gary. „Nein."

Gary grinste. „Doch."

Und irgendwo hinter ihnen zog Cruzo bereits die nächste Wurzel aus seinem Beutel.